

Lawinenvorhersage Donnerstag 03.01.2019

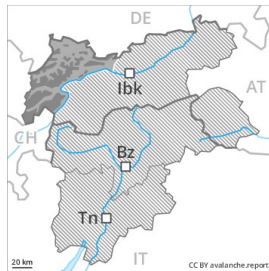
Veröffentlicht am 02.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 04.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Waldgrenze

Im Tagesverlauf wird oberhalb von rund 2200 m möglicherweise die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Triebschneeansammlungen. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Dies an allen Expositionen vor allem oberhalb von rund 2200 m. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden, v.a. an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 9: eingeschneiter graupel

Es fiel verbreitet viel Schnee. Gebietsweise starker Nordwestwind. Der Triebschnee liegt teilweise auf weichen Schichten, besonders an Schattenhängen und in Kammlagen aller Expositionen. Im mittleren Teil der Altschneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen die Gefahrenstellen am Freitag zu.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 04.01.2019



Tribschnee



Neuschnee



Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr heikel. Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr, vor allem oberhalb der Waldgrenze, auch im Bereich der Waldgrenze.

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Dies an allen Expositionen besonders oberhalb der Waldgrenze, auch im Bereich der Waldgrenze. Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an Tribschneehängen sowie in Kammlagen. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr heikel.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

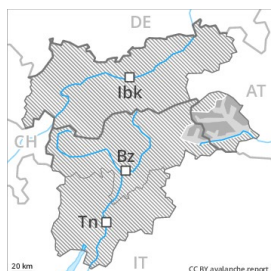
gm 9: eingeschneiter graupel

In den letzten Tagen fielen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 50 bis 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Der Tribschnee liegt verbreitet auf weichen Schichten. Die umfangreichen Tribschneeansammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Dies auch im Bereich der Waldgrenze. In der Altschneedecke sind dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies an allen Expositionen besonders oberhalb der Waldgrenze.

Tendenz

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleiben heikel. Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen am Freitag zu.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 04.01.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel. Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.

Frischer Triebsschnee: Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Diese können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. In mittleren und hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger. Schwacher Altschnee oberhalb der Waldgrenze. Lawinen können vermehrt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern sehr viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

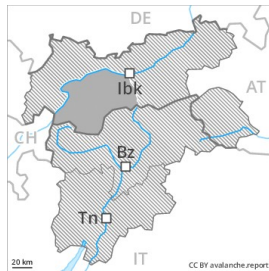
gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

In den letzten Tagen fielen 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Verbreitet starker Nordwestwind. In den letzten Tagen entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Der Triebsschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem oberhalb der Waldgrenze. Dies an allen Expositionen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen die Gefahrenstellen am Freitag zu.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 04.01.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Frischen Triebsschnee kritisch beurteilen. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebsschneeanisammlungen. Schwacher Altschnee: Schon einzelne Wintersportler können zunehmend Lawinen auslösen. Vorsicht an allen Expositionen vor allem oberhalb der Waldgrenze sowie in Kammlagen. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. An sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind die Gefahrenstellen häufiger. Fernauslösungen sind zu erwarten. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

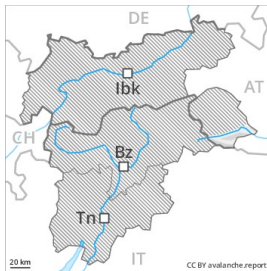
gm 9: eingeschneiter graupel

Seit Sonntag, 30. Dezember entstanden vor allem oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Triebsschneeanisammlungen. Die frischen Triebsschneeanisammlungen liegen auf schwachen Schichten. In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an allen Expositionen besonders oberhalb der Waldgrenze sowie in Kammlagen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Lawinengefahr liegt nahe an der Grenze zur Gefahrenstufe 4, "gross".

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 04.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Es liegt kaum Schnee.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen. In hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.